

antwortungsbewußte Denken und Handeln zu entwickeln. Schließlich müssen im Ergebnis auch die Veränderungen sichtbar sein, die von der Parteileitung mit Hilfe der Betriebszeitung angestrebt werden. Im Traktat Nr. 36 haben wir dargelegt, warum das „chema-echo“ im VEB Chema-Rudisleben dieser Anforderung gerecht wird und wodurch sich die Arbeit dieser Parteiorganisation mit ihrer Betriebszeitung auszeichnet.

Parteileitung arbeitet mit Redaktion

Die Erfolge der Zeitung werden, das macht das Traktat deutlich, wesentlich bestimmt von der Anleitung und Unterstützung, die die Parteileitung der Redaktion der Betriebszeitung gewährt. Es gibt kein Nebeneinander, sondern eine gemeinsame Konzeption und langfristige Planung für die Durchsetzung der Beschlüsse der Partei. Dabei gehen die Genossen davon aus, daß es Aufgabe der Betriebszeitung ist, die Beschlüsse der Partei in Verbindung mit den konkreten Aufgaben des Betriebes und der BPO zu erläutern, die Angehörigen des Betriebes auf die Hauptaufgaben zu orientieren und sie für eine breite Mitarbeit zu gewinnen. Aus diesem Grunde wird eine systematische Arbeit der Redaktion auf der Grundlage des langfristigen Planes der politisch-ideologischen Arbeit der Parteileitung organisiert. Das Traktat weist gerade darauf hin, weil die Betriebszeitungen aus dem langfristigen Plan der Parteileitungen ihre Arbeitspläne ableiten müssen. Dadurch werden die Redaktionen auf Schwerpunktaufgaben der Betriebe, orientiert, können langfristig politische Aktionen organisieren und sich auch den Problemen des Lebens der Werktätigen außerhalb des Betriebes widmen.

Im Traktat wird auch eine Aufgabe der Be-

triebszeitung deutlich gemacht, die noch nicht alle Parteileitungen berücksichtigen. So sind beispielsweise die von der Parteileitung in der Betriebszeitung „chema-echo“ aufgeworfenen Probleme zugleich auch eine Anleitung für die mündliche Agitation der Genossen. Die Betriebszeitung gibt den Genossen Argumente zu Problemen, die in Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen, in Gewerkschaftsversammlungen und in Beratungen im Kollektiv der Werkleitung eine Rolle spielen.

Viele Betriebszeitungen werden nur von einem hauptamtlichen Redakteur geleitet. Im Traktat wird die Aufmerksamkeit der Parteileitungen und Redakteure darauf gelenkt, daß eine gute Betriebszeitung die breite Mitarbeit der Werktätigen erfordert. Zum Beispiel wurden im „chema-echo“ 1967 insgesamt 600 und im Jahre 1968 750 Leserbeiträge veröffentlicht. Zu den ständigen Mitarbeitern und Autoren dieser Betriebszeitung zählen u. a. 10 Leitungsmitglieder der BPO, 25 Leitungsmitglieder der APO und 16 Parteigruppenorganisatoren. Das unterstreicht, daß das „chema-echo“ tatsächlich Organ der BPO ist. Deutlich wird auch, welchen großen Wert die Parteileitung darauf legt, daß alle Werktätigen — Ingenieure und Techniker, Ökonomen, Angestellte und vor allem die Produktionsarbeiter — ihre Meinung sagen. Sie unterstützt die Redaktion dabei, die Korrespondenten zu gewinnen. Regelmäßig führen Parteileitung und Redaktion gemeinsame Korrespondententreffen durch. Besonders bewährt hat sich auch das gemeinsame Auftreten des Parteisekretärs und des Betriebszeitungsredakteurs in Gruppensprachen, Problemdiskussionen u. a. Veranstaltungen. Unser Traktat vermittelt diese und eine Reihe weiterer bewährter Arbeitsmethoden.

^ sks s©: * ^ nmmmm nm&nm ym³ ras m, >see ees wmgmwsssss^amaamKsmmm

Dokumentation

Information

Argumentation

Bereits über drei Jahre erscheint die Traktatreihe: „dokumentation — information — argumentation“ in einer Auflagenhöhe von 10 000 Exemplaren für Referenten, Lektoren, Zirkelleiter und Kommentargruppen. Hier wird besonders Faktenmaterial veröffentlicht, wie z. B. über die brüderlichen Beziehungen zwischen der KPdSU und der SED, der UdSSR und der DDR, Faktenmaterial über die USA-Aggression in Vietnam u. a. m. Auch Kategorien und Begriffe aus Politik und Ökonomie werden erläutert. Als wirksame

Hilfe für die Grundorganisationen erweist sich auch „Das aktuelle Argument“. Damit werden, oftmals innerhalb weniger Stunden, die Kreisleitungen und die wichtigsten Grundorganisationen mit Tatsachenmaterial und Zusammenhängen aktuell-politischer Probleme vertraut gemacht.

Befähigte Spezialisten, Betriebszeitungsredakteure, Leiter von Bildungsstätten, Lehrer der Bezirksparteischule und andere werden zum Ausarbeiten der verschiedenen Materialien herangezogen.